

Herrn Prof. Dr. Dr.
Reinhard L a u t h
8 München 19
Ferdinand- Maria- Straße 10

Adjutorium nostrum in nomine
Domini

Sehr geehrter Herr Prof. Lauth!

Heute nur einige Zeilen. Will Ihnen nur kurz mitteilen, daß ich am letzten Samstag für einige Stunden in Kirchen bei Betzdorf weilte. Dort traf ich mich bei der Familie Mockenhaupt mit Frau Dr. Gerstner sowie Herr Dr. Gerstner, mit Herrn Schenker und einem holländischen Professor, namens Kuiper, der sich zur Zeit in Freiburg/Schweiz aufhält. Wir fuhren am Abend nach Betzdorf, wo Herr Prof. Kuiper einen Vortrag hielt über den holländischen Katechismus. Es kamen eine ganze Reihe Zuhörer. Die meisten von Ihnen, modernistisch eingestellt, meldeten sich für den holländischen Katechismus zu Wort. Sie versuchten immer wieder unseren Herrn Prof. sowie unsere Gruppe zu überfahren und in die Enge zu treiben. Eine Anzahl von Ihnen waren junge Geistliche, von denen man einige nicht als Geistliche erkennen konnte. Wenn sie auch manchmal mit harten Worten auf sich aufmerksam machen wollten, in dem sie laute Zwischenrufe machten, wie z.B. "Ich protestiere" oder "das ist nicht wahr" usw. Sie alle scheiterten erbärmlich an unseren Herrn Prof. Kuiper der wirklich hervorragend die Situation meisterte. Nicht zu vergessen die Gerstners, die sich kompromißlos zur Wehr setzten. Zum Thema stand, die Auseinandersetzung zwischen den Holländern und der Kardinalskommission, das eigenmächtige Drucken des Herder-Verlages, und eine Reihe von schweren Irrtümern die der holl. Katechismus enthält. Zur Debatte standen nach der Ansprache, die Jungfräulichkeit Mariens sowie die Erbsünde. Wir haben unter uns noch bis 1.00 Uhr nachts im Kolpinghaus zusammengesessen. Zu uns gesellte sich dann noch ein junger Kaplan der Gemeinde. Ich fuhr Sonntag in der Frühe zurück, während Gerstners noch nach Hachenburg wollten zum Grabe unseres Mitkämpfers, Herrn Senatspräsident Fischer, der am Freitag den 21.2. dort beige. setzt wurde. Herr Mockenhaupt, Herr Schenker sowie Herr Prof. Kuiper, habe ich für unsere Zusammenkunft gewinnen können. Sie möchten allerdings rechtzeitig benachrichtigt werden von mir. Gerstners fahren am 28. 2. nach Paris, wo bei einer Massenversammlung der häretische franz. Katechismus angegriffen werden soll, an dem auch der Hochw. Herr Abbe de Nantes teilnimmt. Am 22. 3. fahren sie nach Rom, wo ihre Tochter Susanna zur 1. hl. Kommunion geht. Dort haben sie eine Unterredung mit Cardinal Seper. In röm. kath. Verbundenheit treu vereint, verbleibe ich sowie meine Familie Sie herzlich grüßend,

Ihr

Josef Kortz

Teilen Sie mir bitte die Anschrift von Herrn Glywitzki mit.